

Anlage: Erhaltungsziele

FFH-Nr. 236	FFH-Name Fintlandsmoor und Dänikhorster Moor	zuständige UNB Landkreis Ammer- land
Erhaltungsziele		
Prioritäre Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)		
<p>91D0* Moorwälder einschließlich seiner charakteristischen Arten auf nassen nährstoffarmen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt. Dies umfasst alle natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur. Die lichte Baumschicht, bestehend aus Birken, Strauch- und Krautschicht, sind standorttypisch ausgeprägt. Die Moosschicht ist torfmoosreich. Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Gagel (<i>Myrica gale</i>), Rosmarinheide (<i>Andromeda polifolia</i>), Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>), Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Torfmoose (<i>Sphagnum</i> spp.) und Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Im Standarddatenbogen wurde der Lebensraumtyp mit 95,9 ha angegeben, in der Basiserfassung wurden 96,20 ha nachgewiesen. Der gebietsbezogenen Anteil des EHG C beträgt ca. 100 % (95,9 ha). Nur 2,29 ha werden mit dem EHG B bewertet.</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteiles auf 0 % notwendig. Geplant sind Wiedervernässung zwischen den Teilflächen des FFH-Gebietes Fintlandsmoor und Dänikhorster Moores, durchgeführte Wiedervernässung 2010 innerhalb des Dänikhorster Moores haben schon zu einer Verbesserung des Erhaltungsgrades des Lebensraumtypes geführt.</p>		
Übrigen Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)		
<p>3160 Dystrophe Stillgewässer einschließlich seiner charakteristischen Arten als naturnahe, nährstoffarme und huminstoffreiche Stillgewässer mit guter Wasserqualität sowie ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation. Sie sind mosaikartig vernetzt mit den anderen Hochmoorlebensräumen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere flutende Tormoose (<i>Sphagnum</i> spp.), Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata</i>), Weißes Schnabelried (<i>Rhynchospora alba</i>) und eine artenreiche Libellenfauna kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Im Standarddatenbogen wurde der Lebensraumtyp mit 11,2 ha angegeben, in der Basiserfassung wurden 11,17 ha nachgewiesen.</p> <p>Ca. 20 % werden mit dem EHG C bewertet, der Rest mit B. Zur Abwertung der Gewässer führen die sehr steilen Ufer, und der Mangel an lebensraumtypischen Arten. Die positive Bewertung ergibt sich aus der hohen Bedeutung u. a. für die Libellen.</p> <p><u>Konkretisierung:</u> Wiederherstellungsnotwendigkeit und Reduzierung des C-Anteiles auf < 20 % notwendig. Eine Verbesserung des Lebensraumtypes durch Abflachen ausgewählter Uferabschnitte wird geprüft. Der Lebensraumtyp ist schwer zugänglich, sodass die Gefahr besteht, andere Lebensraumtypen zu schädigen.</p>		

FFH-Nr. 236	FFH-Name Fintlandsmoor und Dänikhorster Moor	zuständige UNB Landkreis Ammerland
------------------------------	---	---

Erhaltungsziele

7120 Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore einschließlich seiner charakteristischen Arten auf möglichst nassen, nährstoffarmen Standorten mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen aus torfmoosreichen Glockenheide-, Wollgras- und Pfeifengras-Stadien und Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetationen. Die verschiedenen Moorstadien sind kleinräumig miteinander verzahnt. Von besonderer Bedeutung sind strukturreiche Moorränder, die von Moorwäldern, Heiden und extensiven Grünland geprägt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere verschieden Torfmoosarten (*Sphagnum* spp.), Wollgras (*Eriophorum vaginatum*, *E. angustifolium*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Mittlerer und Rundblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia*, *D. rotundifolia*), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) sowie eine artenreiche Libellenfauna kommen in stabilen Populationen vor.

Im Standarddatenbogen wurde der Lebensraumtyp mit 33,20 ha angegeben, in der Basiserfassung wurden 33,25 ha nachgewiesen. Der gebietsbezogenen Anteil des EHG C beträgt ca. 80 % (25,88 ha). Nur ca. 20 % werden mit EHG B (7,14) und A (0,23 ha) bewertet.

Die Reduzierung des C Anteiles auf < 20 % und eine Flächenvergrößerung ist notwendig. Die Wiedervernässung des Moores hat höchste Priorität.

Konkretisierung:

Eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteiles auf < 20 % notwendig. Geplant sind Wiedervernässungsmaßnahmen zwischen den Teilflächen des FFH-Gebietes Fintlandsmoor und Dänikhorster Moores, durchgeführte Wiedervernässung 2010 innerhalb des Dänikhorster Moores haben schon zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes des Lebensraumtypes geführt.

7150 Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften einschließlich seiner charakteristischen Arten auf nassen, nährstoffarmen Torfflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Hochmooren und nährstoffarmen Stillgewässern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Mittlerer und Rundblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia*, *D. rotundifolia*), Torfmoose (*Sphagnum* spp.), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Glockenheide (*Erica tetralix*) kommen in stabilen Populationen vor.

Im Standarddatenbogen wurde der Lebensraumtyp mit 0,1 ha angegeben, in der Basiserfassung wurden 0,05 ha nachgewiesen. Der EHG beträgt B.

Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang besteht nicht, eine Entwicklung von LRT 7150 aus Beständen des LRT 7120 ist möglich.

Konkretisierung:

Flächenvergrößerung wird angestrebt.

Geplant sind Wiedervernässungsmaßnahmen zwischen den Teilflächen des FFH-Gebietes Fintlandsmoor und Dänikhorster Moores, durchgeführte Wiedervernässung 2010 innerhalb des Dänikhorster Moores haben schon zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes des Lebensraumtypes geführt.

LRT 4030 (Trockene europäische Heiden), 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen), und 9190 (Alte bodensauere Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*) nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 236

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
3160	A	11,2	B			2009	1	76	FV	FV	U1	U1	↗	ja, Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 20 %
4030	D	0,2				2009	1	74	FV	FV	FV	FV	↗		nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel
6510	D	0,3				2009	4	72	U2	U2	U2	U2	↘		nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel
7120	B	33,2	C			2009	2	75	FV	U1	U2	U2	u	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 80 % Die Wiedervernässung der Moore hat höchste Priorität. Isolierte Vorkommen von LRT 7120 sind auf ihre Regenerationsfähigkeit / LRT-Zuordnung zu überprüfen (ggf. Entwicklung zu LRT 91D0). Insgesamt 5,8 ha flatterbinsenreiche Bestände (v.a. NSF und NSM) wurden in der Basiserfassung LRT 7140 zugeordnet, was aus heutiger Sicht unzutreffend ist. Da die mögliche Entwicklung dieser Bestände zu LRT 7120 nicht auszuschließen ist, sollen diese Flächen im MaP in besonderem Maße überprüft

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 236

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
7150	B	0,1	B			2009	1	86	U1	XX	FV	U1	○	nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	werden. LRT 7140 ist z.Zt. nicht als Erhaltungsziel in der NSG-VO verankert. Kein C-Anteil erfasst Die Entwicklung von LRT 7150 aus Beständen des LRT 7120 ist zuzulassen.
9190	D	1,3				2009	3	54	FV	U1	U2	U2	○		<i>nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel</i>
91D0	B	95,9	C			2009	1	67	FV	U1	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 100 % Die Wiedervernässung der Moore hat höchste Priorität (Flächenvergrößerung torfmoosreicher Ausprägungen). Eine weitere Flächenvergrößerung (insb. torfmoosarmer Ausprägungen) zulasten offener Moorbereiche ist zu verhindern. Isoliert gelegene WV-Bestände ohne Kontakt zu WB und ohne Torfmoose müssen auf ihre Zuordnung zu LRT 91D0 überprüft werden. Die Referenzfläche ist vermutlich deutlich geringer und daher im MaP kritisch zu überprüfen.